

# REGIO INTERREG

Herbst 2005, Nr. 7

INFO-BULLETIN

**Urner Oberland: Ein geschwächtes Tal schöpft Hoffnung**

**Kooperationen mit europäischen Partnern: Lohnender Blick in fremde Töpfe**

**Innotour: Warum Ferienwohnungen eine Zukunft haben**



**Neue Regionalpolitik:  
Zwei Pilotprojekte**

are

Landesamt für Raumentwicklung  
Office fédéral du développement territorial  
Ufficio federale dello sviluppo territoriale  
Federal Office for Spatial Development

Staatsekretariat für Wirtschaft  
Segretario di Stato all'economia  
State Secretariat for Economic Affairs

seco

# Innovationen rund ums Holz

**Luern verfügt zwar über einen grossen Waldbestand, das Holz wird jedoch noch zu wenig genutzt und direkt verarbeitet. Im Rahmen des Projekts «mehrwertHOLZ» orientiert sich die Branche stärker am Markt und öffnet sich für einen Strukturwandel.**

**J**ährlich produziert der Luzerner Wald über 350 000 m<sup>3</sup> Holz. Aber nur gerade 200 000 m<sup>3</sup> werden gewinnbringend genutzt. Neue Formen der Zusammenarbeit, Innovationen und zentral gebündelte Marketingmassnahmen sollen den Absatz von Holz als Werkstoff und Energieträger steigern.

## Auftakt mit Event

Auslöser der Neuausrichtung im Kanton Luzern ist das von Regio Plus unterstützte Projekt «mehrwertHOLZ». Nach einer mediengerecht inszenierten Auftaktveranstaltung Anfang März haben verschiedene Projektgruppen mit der Entwicklung konkreter Umsetzungsideen begonnen. Ihr gemeinsames Ziel: den Absatz der Branche fördern und die regionale Wertschöpfung branchenübergreifend steigern.

## Eckdaten

**Projektdauer:** 2004 bis 2008

**Projektierte Kosten:** CHF 1 982 000

**Kontakt:** «mehrwertHOLZ»

**Hans Peter Stutz**

6281 Hochdorf

T +41 (0)41 914 24 44

stutz@mehrwertholz.ch

www.mehrwertholz.ch

Um zum Beispiel die Nachfrage nach Immobilien aus Holz auf lange Sicht zu stärken, wollen die Akteure ihre Angebote besser auf die Bedürfnisse von institutionellen Anlegern wie Pensionskassen und Versicherungen abstimmen. Für potenzielle Investoren sind Immobilien erst dann interessant, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen. Mit der Erarbeitung eines Anforderungsprofils für künftige Wohnhäuser aus Holz wollen die Akteure Verständigungsschwierigkeiten zwischen der Branche und Anlegern reduzieren und deren Bereitschaft, in Holz zu investieren steigern. Erfolgreiche Konzepte für Immobilien aus Holz könnten nach einer Pilotphase schweizweit übernommen werden.

## Entwicklungspotenzial

Die Holzbranche hat sich in den letzten Jahren zwar schweizweit zu einem der innovativsten Wirtschaftszweige entwickelt, «dennoch verfügen wir nach wie vor über ein grosses Entwicklungspotenzial», sagt Hans Peter Stutz, Projektleiter von «mehrwertHOLZ». Die Ideen seines Teams reichen von der Entwicklung eines zukunftsweisenden «Luzernerhauses» bis hin zu auswechselbaren Fassaden. Grosses Potenzial verspricht der Elementbau. Gegenwärtig handelt es sich bei den meisten Produkten auf dem Markt

## Arbeitsplätze

Von einem Strukturwandel und einer verstärkten Marktorientierung der Holzbranche erhoffen sich die Projektakteure eine Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes. Das Projekt berücksichtigt die ganze Wertschöpfungskette von Holz als Werkstoff und Energieträger.

## Leitplanken aus dem Gantrischgebiet

Nicht nur in Luzern setzen Projektakteure auf die Ressource Holz. Auch ein Teilprojekt des ebenfalls von Regio Plus unterstützten Projekts «Wald Landschaft Gantrisch» fokussiert auf das natürliche Material. Bereits am Startevent von «mehrwertHOLZ» nutzten die Luzerner entsprechende Synergien: Ein Crashtest der im Gantrischgebiet entwickelten Leitplanken aus Holz gehörte zu den Höhepunkten des Startevents in Luzern. Planken im Stil der Prototypen aus dem Gantrisch-Gebiet könnten dereinst auch im Kanton Luzern zum Einsatz kommen.  
[www.gantrisch.ch](http://www.gantrisch.ch)

noch um aufwändige Einzelanfertigungen. In Anlehnung an die Automobilindustrie wollen die Projektakteure des Netzwerkes «Innovationen» nun neue rationellere Methoden zur Herstellung einzelner Elemente suchen. Innovationen sind jedoch nicht nur im Rahmen der Produktentwicklungen angesagt. ■